

PFÄFFSTÄTTER NACHRICHTEN



April, Mai, Juni

Folge 2/2013

34. Jahrgang

Hochwasser in Pfaffstätt



Erscheinungsort Pfaffstätt, Verlagspostamt 5222 Munderfing

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: Gemeindeamt 5223 Pfaffstätt.

Druck Gemeinde Pfaffstätt, Redaktion Karin Gasperi

Homepage: www.pfaffstaett.eu e-mail: gemeinde@pfaffstaett.ooe.gv.at

Te.: 07742/23 55 Fax: 07742/23 55-17



Liebe Pfaffstätterinnen
und Pfaffstätter!

Unsere schlimmsten Befürchtungen wurden leider wahr, wiederum hat ein gewaltiges Hochwasser, genauer gesagt das Größte seit Aufzeichnungen des Gewässerbezirks unseren Ort heimgesucht.

Hochwasserschutz für Pfaffstätt

Es hat sich wiederum gezeigt, wie wichtig ein neuer Hochwasserschutz für Pfaffstätt ist. Diesbezüglich möchte ich mich bei allen Grundbesitzern bedanken, welche bereits ihr Einverständnis erteilt haben und Grund für dieses Projekt zur Verfügung stellen.

Dieses Mal ging es um Zentimeter, dass so manche Häuser vom Hochwasser verschont blieben. Das Hochwasserschutzprojekt scheitert an einem Grundbesitzer, welcher die Zustimmung nicht erteilt hat. Die eingefallenen Bachmauern allein kosten der Gemeinde Euro 400.000,00. Diese Kosten sind ohne geförderten Hochwasserprojekt voll von der Gemeinde und somit von allen Gemeindegürgern zu tragen. Allen muss bewusst sein, dass künftighin die Intervalle zwischen den einzelnen Überflutungen laut Experten immer kürzer werden.



Der Bund und das Land OÖ kommen der Gemeinde entgegen und würden das Hochwasserschutzprojekt für Pfaffstätt sofort umsetzen und von der Gemeinde und den betroffenen Bürgern müsste nur ein kleiner Teil der Kosten getragen werden. Mit weiteren Detailplanungen wird erst begonnen, wenn von allen Grundbesitzern die Zustimmungserklärung abgegeben werden. Aus Verantwortung gegenüber den betroffenen Pfaffstätter Bürgerinnen und Bürgern, sehe ich mich gezwungen, gegen den noch verbleibenden Grundbesitzer ein Enteignungsverfahren einzuleiten.

Hochwasser am 02. Juni 2013

Kurz nach Mitternacht waren in Pfaffstätt zum ersten Mal die Sirenen der Feuerwehr zu hören. Das Hochwasser hatte ein bedrohliches Ausmaß erreicht. Mehr als 50 freiwillige Einsatzkräfte waren seit den frühen Morgenstunden im Einsatz, um die schlimmste Katastrophe zu verhindern. Es wurden ca 1500 Säcke mit Sand angefüllt und im Ort verteilt. Die Feuerwehr konnte durch ihren großartigen Einsatz und unermüdlichen Fleiß mehrere Objekte vor größeren Wasserschäden schützen.



Die Gemeindestraßen entlang der Mattig mussten wegen Hochwasser gesperrt werden. Am späten Vormittag wurde die Mattseer Landesstraße aus Sicherheitsgründen ebenfalls gesperrt. In der Werndlsiedlung hat die Feuerwehr mehrere Keller ausgepumpt. Um ca. 15.00 Uhr wurde der Wasserhöchststand erreicht. Der Hochwasserstand Juni 2013 übertraf laut Gewässerbezirk Braunau das Hochwasser vom August 1991. Am Abend hat sich die angespannte Lage endlich entschärft und der Mattigspiegel ist wieder gesunken. Nur dem großen Engagement der zahlreichen freiwilligen Einsatzkräfte ist es zu verdanken, dass schlimmere Schäden verhindert werden konnten.



Der Dank der Pfaffstätter Bevölkerung und mein Dank und Anerkennung gebührt daher vor allem dem Team der freiwilligen Feuerwehr Pfaffstätt unter der Leitung von Kommandant Albert Falch, den Bauhofmitarbeitern und allen anderen spontan freiwilligen Helfern. Danke! Ein herzliches Dankeschön auch der Firma Mühlberger für die Bereitstellung der Pumpen und an die Firma Salzburger Sand- und Kieswerke GmbH für die Gratiszurverfügungstellung des Sandes.



Trotz der schwierigen Situation waren die Einsatzkräfte noch immer guter Laune.



Am Montag folgten die umfangreichen **Aufräumarbeiten**. Durch die massiven Wassermassen wurden einige Straßenzüge in Pfaffstätt arg in Mitleidenschaft gezogen. In den nächsten Wochen wird die Gemeinde die umfangreichen Sanierungsmaßnahmen auf den Gemeindestraßen durchführen.







Meldungen von Hochwasserschäden - Wo gibt es finanzielle Unterstützung?



LAND
OBERÖSTERREICH

Ich ersuche alle vom Hochwasser betroffenen Bewohner von Pfaffstätt, in den nächsten Tagen die entstandenen Schäden beim Gemeindeamt anzuzeigen (es besteht eine **Frist von 30 Tagen nach Schadenseintritt**). Die Gemeindebediensteten werden die Schäden aufnehmen bzw. Ihnen gerne beim Ausfüllen von Formularen behilflich sein. Von allen Schäden sind unbedingt für Beweis Zwecke **Fotoaufnahmen** herzustellen und diese dem Antrag beizulegen.

Landwirtschaftliche Schäden werden durch eine **Kommission** (Bürgermeister, Ortsbauernobmann und einem Vertreter von der Bezirksbauernkammer) begutachtet.



Falls Sie den Keller auspumpen mussten bzw. Trocknungsgeräte benötigt haben, gibt es **60 Gratis-Stromtage** von der **OÖ Energie AG**.

Die Gemeinde stellt Ihnen hierfür gerne eine Bestätigung für die Beantragung der Gratistage aus. Infoschreiben der OÖ Energie AG liegen beim Gemeindeamt auf bzw. sind vom Internet herunterzuladen.



Die **AVE** hat sich nun in dieser dramatischen Situation dazu entschieden, so wie bereits 2002, den

betroffenen Haushalten, Gemeinden und Betrieben in den Krisenregionen ihre Hilfe und Unterstützung anzubieten. Über die österreichweite **AVE Service-hotline 050 283-0** wird den Betroffenen bei allen Entsorgungsfragen weitergeholfen und Soforthilfe angeboten.

Zu bachten: Trinkwasserbeeinträchtigungen nach Hochwasser

Bei Auftreten von Trübungen, Färbungen, auffälligem Geruch oder Geschmack, massivem Schüttungsanstieg bei Quellen, ist eine Beeinträchtigung

des Wassers in mikrobiologischer Hinsicht wahrscheinlich. Solche Wässer müssen einer laufenden Desinfektionsmaßnahme unterzogen werden oder dürfen nur in abgekochtem Zustand oder nur als Brauchwasser verwendet werden.



Aus Liebe zum Menschen.

Überbrückungshilfe für Hochwasser-Opfer: OÖ. Rotes Kreuz unterstützt ORF Hochwassersoforthilfe

Mit der Überbrückungshilfe soll bis zum Einsetzen der Zahlungen der Behörden und Versicherungen, der tägliche Bedarf sichergestellt werden. Damit können nachhaltige Schritte zur Rehabilitation gesetzt werden, wie etwa durch den Ankauf von Haushaltsgeräten, kleinen Einrichtungsgegenständen oder Waren für die Durchführung von Renovierungsarbeiten.

Sollten Sie noch keinen Antrag gestellt haben, wenden Sie sich bitte an das Gemeindeamt Pfaffstätt unter 07742/2355-11, dort wird organisiert, dass ein Rot Kreuz Mitarbeiter mit einem Antrag bei Ihnen vorbei kommt.

.....

Ich werde alles in meiner Macht stehende tun, um alle leidgeprüften Pfaffstätterinnen und Pfaffstätter in Zukunft vor Hochwasser zu schützen. Es hat die vergangene Katastrophe gezeigt, dass der Zusammenhalt und die Gemeinschaft im Ort dadurch noch besser gestärkt wurde. Ich wünsche allen einen schönen, erholsamen und möglichst regenarmen Sommer.

Ihr Bürgermeister

(Wolfgang Gerner)



Der Bürgermeister informiert

KATASTROPHENFONDS - RICHTLINIEN



Amt der Oö. Landesregierung

Direktion für Landesplanung, wirtschaftliche und ländliche Entwicklung
Abteilung Land- und Forstwirtschaft
Katastrophenfonds
4021 Linz - Bahnhofplatz 1

Agrar-560002/61-II/Ha

**Förderung der Behebung von
Katastrophenschäden im Vermögen
physischer und juristischer Personen
mit Ausnahme der Gebietskörperschaften**

Linz, am 13. 1. 2011

RICHTLINIEN

**für die Vergabe von Elementarschadensbeihilfen
(Katastrophenfondsgesetz 1996)**

1. Förderstelle

Mit der Förderung der Behebung von Katastrophenschäden an **privatem Gut** ist die **Abteilung Land- und Forstwirtschaft** des Amtes der Oö. Landesregierung, 4021 Linz, Bahnhofplatz 1, betraut.

2. Antragsberechtigt sind

alle Berufsgruppen, Unternehmungen und Bevölkerungsschichten, wie z.B. Landwirtschaften, Gewerbebetriebe, Industriebetriebe, Arbeitnehmer, Rentner, Pensionisten, Wegerhaltungsgenossenschaften, Vereine, Religionsgemeinschaften, die in ihrem Vermögen durch Elementarkatastrophen verursachte Schäden beheben.

3. Elementarkatastrophen sind

im Sinne des Katastrophenfondsgesetzes 1996:

Hochwasser, Erdbeben, Vermurung, Lawinen, Erdbeben, Schneedruck, Orkan, Bergsturz, Hagel (siehe Pkt. 8.3).



Der Bürgermeister informiert

4. Förderungsvoraussetzungen

Zur Behebung von Katastrophenschäden kann eine **Förderung in Form einer Beihilfe** gewährt werden, wenn

- 4.1 eine besondere Notlage vorliegt; dies ist anzunehmen, wenn dem Geschädigten nach den persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen die Behebung des Schadens an sich oder in Verbindung mit anderen unverschuldeten Notständen ohne finanzielle Hilfe unmöglich oder ohne schwere Beeinträchtigung seiner weiteren Existenz nicht zumutbar ist.
Zum objektiven Katastrophenereignis muss die katastrophale Wirkung im Lebensbereich des Geschädigten treten.
- 4.2 die persönliche Würdigkeit gegeben ist; sie fehlt unter anderem, wenn der Geschädigte die mögliche Abwendung des Schadens sorglos unterlassen hat.
- 4.3 die Existenz des Geschädigten mit wirtschaftlich vertretbarem Mitteleinsatz wieder hergestellt oder gesichert werden kann, und die eingesetzten Eigenmittel des Förderungswerbers in einer angemessenen Relation zur angestrebten Förderung stehen,
- 4.4 und nicht Gründe, die im Punkt 8 angeführt sind, eine Beihilfengewährung ausschließen.

Aus dem Begriff "Förderung" folgt, dass keine Entschädigung geleistet wird, sondern dass die Bezuschussung als **Mithilfe** zur Behebung der Katastrophenschäden zu verstehen ist. Ein Rechtsanspruch auf eine Förderung besteht nicht.

5. Antragstellung

Die Anträge sind auf der Homepage des Landes (www.land-oberoesterreich.gv.at unter Themen> Land- und Forstwirtschaft> Formulare) oder bei den Gemeinden und Magistraten erhältlich.

Die Antragstellung hat im Wege der Gemeinde / Magistrat, in der sich der Schaden ereignet hat, zu erfolgen. Die Anträge bedürfen einer gemeindeamtlichen Bestätigung und müssen innerhalb von 30 Tagen nach Schadenseintritt bzw. Kenntniserhalt bei der Abteilung Land- und Forstwirtschaft einlangen.

Folgende Anträge sind zu verwenden:

LWLD – LFW / E – 39

Für Schäden an
**Gebäude und baulichen Anlagen, Privatstraßen, Inventar, Lagerbeständen,
Grundstücken und allen sonstigen Sachwerten**

LWLD – LFW / E – 40

Für Schäden am privaten
Waldbestand

LWLD – LFW / E – 41

Für Schäden an
landwirtschaftlichen Kulturen



Der Bürgermeister informiert

6. Unterlagen, die dem Antrag beizulegen sind

Antrag LWLD – LFW / E – 39:

Land- und Forstwirtschaft: Einheitswertbescheid, Jahresabschluss, Einnahmen- Ausgabenrechnung, bei Zu- und Nebenerwerb den Lohnzettel bzw. Einkommenssteuerbescheid der/s Miteigentümer/s

Gewerbe, Industrie: Jahresabschluss, Einnahmen- Ausgabenrechnung

Arbeitnehmer, Rentner: Lohnzettel, Pensionsbestätigung, Einkommenssteuerbescheid

Vereine: Vereinsregisterauszug, Einnahmen- Ausgabenrechnung

Erhaltungsgemeinschaften: Bescheid über den Bau und Erhaltung der Anlage, Verzeichnis über alle Mitglieder bzw. Betriebe mit Namen, Anschrift, Beruf und Beitragsanteil sowie Liste (incl. Erhaltungsprozentsatz) jener Mitglieder, deren erschlossene Grundstücke als Wochenendsitze, Zweitwohnsitze oder Kapitalanlage dienen.

Antrag LWLD – LFW / E – 40:

Grundstücksverzeichnis und Lagepläne mit den eingezeichneten Schadflächen

Antrag LWLD – LFW / E – 41:

keine

Um für die Geschädigten eine Hilfsaktion rasch und effizient organisieren zu können, sind die Anträge vollständig auszufüllen und dem Antrag LWLD – LFW / E 39 noch zusätzlich zu den geforderten Unterlagen Foto's (keine CD's) über das Schadensereignis beizulegen.

Die Förderstelle behält sich vor, wenn notwendig weitere Unterlagen von den Antragstellern anzufordern.

7. Schäden an landwirtschaftliche Kulturen

Bei landwirtschaftlichen Kulturen können nur jene Schäden berücksichtigt werden, die durch Hochwasser bzw. Vermurung entstanden und nicht versicherbar sind.

Für die Antragstellung muss der Antrag LWLD – LFW / E – 41 verwendet werden.

Der vom Geschädigten bekanntgegeben Schaden ist von der örtlichen Schadenskommission zu überprüfen und dann von der Gemeinde / Magistrat der Förderstelle vorzulegen.

Die Schadenskommission besteht aus dem Bürgermeisters (Vorsitz) oder seines Vertreters, einem Vertreter der Bezirksbauernkammer sowie dem Ortsbauernobmann oder dessen Vertreter. Die Schadenskommission hat die vom Antragsteller flächenmäßige und prozentuelle Schadensfeststellung zu überprüfen.

Die monetäre Schadensbewertung hat nach den jeweils geltenden Richtlinien der Oö. Landwirtschaftskammer über die Entschädigung von Ernteverlusten zu erfolgen und wird von der Förderstelle durchgeführt.

8. Keine Berücksichtigung finden

- 8.1 Schäden **unter € 1.000,-** (Bagatellgrenze); falls die Voraussetzungen gemäß Pkt. 4.1 zutreffen, soll es aber **j e d e m** Geschädigten freigestellt bleiben, einen begründeten Beihilfe-Antrag einzubringen;
- 8.2 Schäden an Neben- bzw. Zweitwohnsitzen sowie Sachwerten des gehobenen Standards (wie. z.B. Pools, aufwändige Gartengestaltungen, Wohnmobile...)



Der Bürgermeister informiert

- 8.3 Hagelschäden an landw. und forstl. Kulturen, weil seit Einführung der gesetzlichen Hagelversicherungsförderung (BGBl. Nr. 64/1955, in der geltenden Fassung) die Zuschüsse von Bund und Land das Prämienfordernis für den Einzelbetrieb auf ein zumutbares Ausmaß reduzieren;
- 8.4 Abschwemmschäden (Erosions-) an den landw. Kulturen und Kulturflächen im Flachland- **und** Bergbauerngebiet;
- 8.5 Elementarereignisse, die dem Unternehmerrisiko zuzuordnen sind, z. B. Ernteauffälle in Folge ungünstiger Witterung, Schäden am Waldbestand bei einer Gesamtschadfläche von **unter 0,5 ha** (näheres siehe Richtlinie für die Förderung der Behebung von Katastrophenschäden im privaten Waldbesitz, Agrar-560002/47-2008-II/Ha);
- 8.6 Umsatzverluste in Unternehmungen, die durch Elementarereignisse oder auch durch ungünstige Witterung (z.B. verregnete Sommer bzw. schneearme Winter usw.) verursacht wurden;
- 8.7 Brand-, Viehunglücke oder durch Baumängel bzw. Baualter bedingte Gebäudeeinstürze gelten **nicht** als Elementarschäden;
- 8.8 Mehrkosten, die während der Bauzeit infolge von Elementarereignissen wie Orkan, Schneedruck, Rutschungen, Abschwemmungen usw. anfallen;
- 8.9 Vermögensverluste, die in Folge von Elementarereignissen wie z.B. durch Rückwidmung von Bauland in Grünland oder durch den Verzicht auf Schadensbehebung entstehen.
- 8.10 Kosten von vorbeugenden Maßnahmen, so fern diese erstmalig nach dem Schadereignis durchgeführt werden.
- 8.11 Die Behebung von Elementarschäden an Fahrzeugen.
- 8.12 Elementarschäden an landwirtschaftlichen Kulturen gemäß Pkt. 7 mit einem Schädigungsgrad bis 30 %.

9. Schlussbemerkung

Die Oö. Landesregierung behält sich vor, diese allgemeinen Richtlinien für besondere Schadensereignisse oder Großkatastrophen abzuändern oder zu ergänzen.

Diese Richtlinie tritt mit 1. März 2011 in Kraft.

Gleichzeitig tritt die Richtlinie Agrar-560002/48-2008-II/Ha vom 1. Jänner 2008 außer Kraft.

Für das Land Oberösterreich:

Max Hiegelsberger
Landesrat

Der Bürgermeister informiert



Presseinformation

Linz, 04.06.2013

Hochwasser 2013:

- **Bis zu 50 Prozent weniger Stromerzeugung in den Wasserkraftwerken**
- **Energie AG unterstützt Hochwasser-Opfer mit 60 Gratis-Strom-Tagen**

Bei Hochwasser ist die Betriebsführung der Wasserkraftwerke doppelt herausfordernd: Oberste Priorität liegt bei der gesicherten Abführung der enormen Wassermengen, daneben stehen der Anlagenschutz und die Fortführung der sauberen Stromerzeugung aus Wasserkraft im Mittelpunkt. Zu Spitzenzeiten geht wie in der aktuellen Hochwassersituation die Stromerzeugung um bis zu 50 Prozent zurück, einige Kraftwerke werden vollkommen außer Betrieb genommen.

Die Überflutungen betreffen teilweise auch Umspannwerke und Trafostationen des Stromnetzes und machen Sicherheitsabschaltungen sowie Ersatzversorgungsmaßnahmen notwendig. Die Stromversorgung war an einigen Stellen im Netz unterbrochen.

Wie schon 2002 leistet die Energie AG wiederum Hochwasser-Hilfe und unterstützt den erhöhten Stromverbrauch und die damit verbundenen Ausgaben der Betroffenen durch einfach zu beantragende 60 Gratis-Strom-Tage.

Alle 38 Wasserkraftwerke der Energie AG waren in den vergangenen Tagen im Betrieb vom aktuellen Hochwasser betroffen. Einige Wasserkraftwerke wurden aus Sicherheitsgründen zur Gänze außer Betrieb genommen. Dies vor allem deshalb, um die Kraftwerksanlagen vor Schäden durch mitgeführtes Schwemmgut wie Schotter oder Holzteile zu schützen.

Wehrbetriebsordnung regelt Betrieb der Kraftwerke im Hochwasserfall

Bei den Kraftwerken, wie zum Beispiel bei jenen der Traunkette, gibt die behördlich erlassene Wehrbetriebsordnung den exakten Handlungsablauf im Hochwasserfall vor und lässt keinen Spielraum. Dies ist notwendig, um einen koordinierten Abfluss der Wassermassen sicherzustellen. Die Maßnahmen reichen vom Absenken des Stauspiegels bis hin zur kompletten Öffnung der Wehranlagen. Beide Maßnahmen führen zu einer deutlichen Reduktion der Stromerzeugung. Speicherkraftwerke wie jenes in Partenstein oder Steeg konnten hingegen auch während des aktuellen Hochwassers nahezu im Normalbetrieb weitergeführt werden und haben einen wesentlichen Teil zur Sicherung der Stromerzeugung aus Wasserkraft gesorgt.

In Summe wird durch Hochwassersituationen wie jener der vergangenen Tage erheblich weniger Strom als sonst produziert. Während des aktuellen Hochwassers sank die Produktionsleistung in den Wasserkraftwerken insgesamt um bis zu 50 Prozent. Mit dem Abklingen des Hochwassers erreicht die Leistung schrittweise wieder Normalniveau.



Der Bürgermeister informiert

Das Hochwasser hat bis jetzt nur zu kleineren, aber keinen betriebseinschränkenden Schäden an den Anlagen geführt. Lediglich das Kraftwerk Mühlbach im Pongau ist nach wie vor außer Betrieb, weil eine Mure ein Zuleitung zur Druckrohrleitung beschädigt hat.

Hochwasser sorgt für Stromabschaltungen aus Sicherheitsgründen

Die hochwasserführenden Flüsse haben auch Auswirkungen auf die Stromversorgung in den betroffenen Regionen entlang der großen Flüsse wie Enns, Traun, Steyr, Inn und Donau. Trafostationen und Niederspannungsanlagen der Energie AG Oberösterreich Netz GmbH zwischen Bad Aussee und Schärding, zwischen Inn und Enns waren teilweise ebenso überflutet wie Kundenanlagen. Diese mussten von der rund um die Uhr im Einsatz stehenden, rund 100 Mann starken Technikermanschaft aus Sicherheitsgründen vorübergehend abgeschaltet werden. Sobald es die Situation in den betroffenen Gebieten wieder zulässt und ein sicherer Netzbetrieb erreicht werden kann, wird die Versorgung umgehend wieder hergestellt. Zu Spitzenzeiten konnten am Sonntag und Montag rund 1.000 Kundenanlagen vorübergehend nicht mit Strom versorgt werden.

Große Schäden wurden an den Anlagen im Stromnetz mit mehr als 30.000 Kilometern Länge und fast 9.000 Trafostationen, Schaltanlagen und Umspannwerken aber nicht verzeichnet. Die notwendigen Reparaturen und Wartungen werden umgehend in Angriff genommen. In Schärding konnten beispielsweise von ursprünglich sechs abgeschalteten Trafostationen mittlerweile wieder fünf in Betrieb genommen werden.

60 Gratis-Strom-Tage für Hochwasseropfer

Die Hochwasser-Katastrophe der letzten Tage hat Oberösterreich – wie schon elf Jahre zuvor - schwer getroffen. Für die meisten vom Hochwasser betroffenen Haushalte und Gewerbebetriebe bedeutet das fast zwangsläufig hohe Folgekosten. Neben den materiellen Schäden an Hab und Gut erhöht sich der Stromverbrauch durch den Einsatz von Pumpen, Trocknungs- und Entfeuchtungsgeräten.

Schon 2002 hat sich die Energie AG an der Hochwasser-Hilfe beteiligt und den erhöhten Strombedarf und die damit verbundenen Ausgaben durch eine pauschalierte, einfach abzuwickelnde Unterstützung in Form eines Gratis-Monats unterstützt.

2013 wird die Unterstützung auf 60 Gratis-Stromtage erhöht (Berechnungsbasis ist der jeweilige Energie-Verbrauchspreis). Betroffene Kunden können diese Gutschrift auf die nächste Stromrechnung ganz einfach beantragen: Es genügt, eine Bestätigung des Gemeindeamts mit dem Vermerk „Hochwasserhilfe“, den eigenen Daten und, wenn möglich auch mit der Kundennummer, an den Energielieferanten Energie AG Vertrieb zu schicken.

Hochwasser-Hotline der Energie AG:

- 0800 81 8000 (kostenlos, von Montag bis Freitag von 07.00 Uhr bis 19.00 Uhr)
- 0800 81 8001 (Fax)

Rückfrage: Michael Frostel, 05/9000-3993, 0664/60165-3993, michael.frostel@energieag.at



Der Bürgermeister informiert

Schulbeginnhilfe des Landes Oberösterreich

Mit 100 Euro Schulbeginnhilfe werden Familien, deren Kinder erstmalig in die Pflichtschule eintreten, finanziell unterstützt. Aufgrund der sehr teuren Erstausrüstung von Taferlklasslern wird auf die Weise jenen Familien geholfen, die diese Unterstützung am dringendsten benötigen, erklärt LHStv. Franz Hiesl.

Schulveranstaltungshilfe des Landes Oberösterreich

„Mehrkindfamilien stoßen an ihre finanziellen Grenzen, wenn gleich zwei Schulveranstaltungen in einem Schuljahr zusammenfallen, erläutert LHStv. Franz Hiesl die Beweggründe, warum das Land OÖ. diese Familienunterstützung eingeführt hat. Ansuchen können alle Familien, bei denen zumindest zwei Kinder in einem Schuljahr

an mehrtägigen Schulveranstaltungen teilnehmen (zusammengefasst mindestens 8 Schulveranstaltungstage). Anträge liegen in den Schulen und im Gemeindeamt auf. Download der Formulare unter: www.familienkarte.at/Foerderungen



„Hundeguide“ neu

Im Oö. Hundehaltegesetz ist es mit der Novelle 2012 zu einigen Neuerungen gekommen, weshalb der informative und beliebte Ratgeber „Mein bester Freund - Oö. Hundeguide“ überarbeitet wurde. Die Broschüre bietet einen Überblick über wichtige Bestimmungen und rechtliche Verpflichtungen im Zusammenhang mit der Hundehaltung. Der Oö. Hundeguide steht im Internet zum Download zur Verfügung (www.land-oberoesterreich.gv.at) oder kann kostenlos im Gemeindeamt abgeholt werden.

Parteienverkehrszeiten

Wir bemühen uns stets um die Anliegen unserer Gemeindeglieder. Um auch der Erledigung vieler Verwaltungstätigkeiten nachzukommen, bitten wir die Gemeindeglieder höflich, die Parteienverkehrszeiten einzuhalten.

Parteienverkehrszeiten:

**Montag bis Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr und
Donnerstag von 13.00 bis 18.00 Uhr.**

Bei dringenden Angelegenheiten bitten wir um telefonische Terminvereinbarung unter 07742/2355-11.

Vielen Dank für Ihre Verständnis!

EINLADUNG ZUM GEMÜTLICHEN NACHMITTAG

**am Freitag, 26. Juli 2013, 14.00 Uhr, am Sportplatz
im Rahmen des Sportfestes**

Ich darf dazu alle Pfaffstätterinnen und Pfaffstätter, welche im heurigen Jahr das 60. Lebensjahr vollenden oder älter sind, mit ihren Partnern recht herzlich einladen. Für gute Unterhaltung und für das leibliche Wohl wird wieder bestens gesorgt.



Information

AKTION TRINKWASSERUNTERSUCHUNG im Herbst 2013

Das Land OÖ. hat die Aktion „für Ihr Trinkwasser unterwegs“ ins Leben gerufen. Für diese Untersuchungen von Trinkwasser auf wichtige Inhaltsstoffe wurde ein **Laborbus** eingerichtet. **Dieser Laborbus wird bei der Gemeinde aufgestellt.** Ein Wassermeister für die Probenahme und die technische Beratung sowie ein Chemiker für die chemische Analyse des Wassers werden anwesend sein. Der Wassermeister wird mit einer Person der Gemeinde zu Ihnen kommen und die Probenentnahme durchführen.

Der Bauzustand der Wassergewinnungsanlage (z.B. Brunnen) und eventuelle Gefährdungen des Umfeldes werden vom Wassermeister im Zuge der Probenentnahme, nach zeitlicher Möglichkeit, besichtigt und beurteilt.

WICHTIG:

Um sich ein gutes Bild über die Trinkwasserqualität machen zu können, werden beide Untersuchungen (chemische und bakteriologische) durchgeführt.

KOSTEN:

Die **chemische Untersuchung** wird direkt vor Ort im Laborbus durchgeführt. Für die **bakteriologische Untersuchung** wird die entnommene Wasserprobe durch das Laborbus-Team zur Untersuchungsanstalt nach Linz überbracht. Der Transport zur Untersuchungsanstalt nach Linz durch das Laborbus-Team wird als Serviceleistung des Landes nicht verrechnet.

Die Gesamtkosten für beide Untersuchungen belaufen sich auf €60,00.

Wenn Sie

- also eine private Quelle oder Hausbrunnen besitzen,
- schon mehrere Jahre keine Untersuchung mehr durchgeführt haben,
- sich nicht sicher sind, ob ihre Wasserversorgungsanlage noch dem Stand der Technik entspricht,
- diese preiswerte Art ihr Trinkwasser zu untersuchen nützen möchten,
- eine Baubewilligung für den Neubau eines Wohnhauses erhalten haben und aus der eigenen Brunnenanlage noch keinen positiven Trinkwasserbefund bei der Gemeinde vorgelegt haben und das Wohnhaus bereits bewohnen

dann

bringen Sie sie die folgende **Anmeldung bis spätestens 01. August 2013** zum Gemeindeamt.

Sie werden rechtzeitig vor dem Untersuchungstermin schriftlich verständigt.

Den Betrag von €60,00 für beide Untersuchungen ersuchen wir bei der Anmeldung bereits zu bezahlen.

Bei etwaigen Fragen steht Ihnen Frau Holzner, Tel. 07742/2355-10, jederzeit gerne zur Verfügung. Es kann nur eine **begrenzte Teilnehmeranzahl** angenommen werden. Wir ersuchen Sie bei Interesse um eine baldige Anmeldung im Gemeindeamt.

.....

ANMELDUNG ZUR TRINKWASSERUNTERSUCHUNG:

Ich melde mich **verbindlich** zur Untersuchungsaktion an:

Name:.....

Adresse:.....

Tel. Nr. :.....

Anzahl der zu untersuchenden Brunnen:.....

.....
Unterschrift



Stellung 2013



v. li. Daniel Adlhart, Florian Buttenhauser, Martin Neuhauser, Christoph Walchetseder, Philipp Kendlbacher, Alexander Neuhauser, Bürgermeister Wolfgang Gerner, *nicht im Bild*: Richard Heidenfelder

Wir gratulieren

Ihren Geburtstag feiern bis September 2013

Hummert Elisabeth	Keltenweg 56	89 Jahre
Unverdorben Kreszenz	Fludau 1	85 Jahre
Reichl Johann	Birkenweg 9	85 Jahre
Speer Rudolf	Sollern 29	85 Jahre
Kreil Johann	Sollern 17	84 Jahre
Winter Ida	Erlach 2	83 Jahre
Neuhauser Franz	Mattigstraße 15	81 Jahre
Adlhart Marianne	Pfaffstättstraße 23	81 Jahre
Fesl Johanna	Bäckerstraße 4	78 Jahre
Winkler Rudolf	Munderfingerstr. 14a	78 Jahre
Wageneder Maria	Feldstraße 13	77 Jahre
Putzhammer Maria	Florianistraße 3	77 Jahre
Schweigerer Ludwig	Kuglberg 19	75 Jahre
Propst Martha	Schönfeldstraße 5/1	74 Jahre
Buchner Luise-Maria	Faberstraße 8	73 Jahre
Bogner Gerhard	Werndlsiedlung 26	71 Jahre
Maier Johann	Römerweg 15	71 Jahre
Unrein Ernestine	Hauptstraße 85/1	70 Jahre
Kronsteiner Norfried	Munderfingerstraße 22	70 Jahre
Adlhart Katharina	Sollern 15/1	70 Jahre



Wir gratulieren

Geburt

Susanne und Andreas Hangöbl, Hauptstraße, einen **Fabian**.

Eheschließung



Monika Rieder und **Michael Reichinger**, Werndlsiedlung, heirateten am 25. Mai standesamtlich und kirchlich in Pfaffstätt.

Goldene Hochzeit



Maria und Werner Bogner, Werndlsiedlung, feierten im April ihre Goldene Hochzeit.

Altersjubilare



Margaretha Matejka, Schulstraße, feierte im Mai ihren 90. Geburtstag.

Franz Maier, Munderfingerstraße, feierte im Mai seinen 80. Geburtstag.

Aus diesem Anlass überbrachten Bürgermeister Wolfgang Gerner, Vizebürgermeister Franz Bendlinger und Gemeindevorstand Manfred Strobl die besten Wünsche seitens der Gemeinde.

Wir trauern



Maria Magdalena Kreil, Schlossweg 9, ist am 03. April 2013 im Alter von 92 Jahren verstorben.

Aktion Flurreinigung



Rund 25 Pfaffstätterinnen und Pfaffstätter nahmen am Samstag, 6. April bei der Flursäuberungsaktion „Hui statt Pfui“ teil. Insgesamt wurde ein ganzer Kipper voll Müll entlang von Pfaffstätts Straßen und entlang der Mattig gesammelt.

Vielen Dank an die fleißigen Helferinnen und Helfer! Schon am Vortag fand diese Aktion mit allen Schülerinnen und Schülern der Volksschule statt, die mit sehr großem Eifer dabei waren. Es ist jedes Jahr wieder erstaunlich wie viel Müll einfach aus dem Auto entsorgt wird. Leider ist es noch nicht überall durchgedrungen dass es dafür gratis Altstoffsammelzentren gibt. Unserer Umwelt zuliebe wünschen wir uns, dass auch nächstes Jahr die Beteiligung unter den Einwohnern groß sein wird - wenn es wieder heißt: „Hui statt Pfui!“ Eine Aktion von Gesunde Gemeinde und Umweltausschuss Pfaffstätt.



v. li. n. re. Wolfgang Berghammer, Franz Weindl, Franz Winter, Reinhard Gruber, Manuela Gruber, Hermann Pellizzari, Karin Ibetsberger, Matthias Ibetsberger, Josef Eidenhammer, Daniel Winter, Hannes Sax, Raimund Weiss, Patrick Winter, Herbert Spitzer, Michael Walchetseder, Manfred Strobl, Michael Staffl, Rudolf Speer

v. li. n. re. (vorne) Alexander Gruber, Julia Gruber, Simon Ibetsberger, Stefan Berghammer, Julian Berghammer und Matthias Ibetsberger; nicht auf dem Foto: Peter Rillinger, Manfred Matejka, Karl Gann



Gesunde Gemeinde

Kasnudeln mit Steinpilzsauce

Für die Steinpilzsauce:

- 200g Steinpilze
- 1 EL Butter
- 30g Zwiebeln (fein gehackt)
- 100 ml Schlagobers
- Salz (aus der Mühle)
- Pfeffer (aus der Mühle)
- 1 TL Petersilie (gehackt)
- Zitronensaft



Für den Teig:

- 500g Mehl (griffig)
- 1 TL Salz
- 1 Ei
- 1 EL Öl
- Mehl (für die Arbeitsfläche)

Für die Fülle:

- 120g Semmelschnitten (Semmelwürfel oder Knödelbrot)
- 250 ml Sauerrahm
- 50g Butter
- 500 g Bröseltopfen (ausgepresster Topfen)
- 1 EL Nudelminze (braune, milde Minze fein gehackt)
- 1 EL Petersilie (fein gehackt)
- 1 EL Schnittlauch (fein gehackt)
- 1 EL Keferfill (Kerbelkraut feingehackt)
- ca. 7 g Salz

Zubereitung:

Aus Mehl, Salz, Ei, Öl und etwas Wasser einen mittelfesten Teig kneten. Zu einer Kugel formen, mit Klarsichtfolie abdecken und rasten lassen. Währenddessen für die Fülle die Semmelschnitten mit Sauerrahm vermengen und etwas ziehen lassen. Butter schmelzen und gehackte Minze, Petersilie, Schnittlauch und Kerbelkraut darin kurz schwenken. Butter mit den Kräutern über das Knödelbrot gießen. Ausgepressten Topfen und Salz beifügen und alles gut vermischen. Dann den Teig auf einer bemehlten Arbeitsfläche messerrückendick auswalken. Mit einem runden Ausstecher ca. 10 cm große Scheiben ausstechen und jeweils etwa einen Esslöffel Fülle auftragen. Die Fülle mit dem Teig umhüllen, die Teigenden mit den Fingern gut zusammendrücken, sodass die Nudeln dann beim Kochen nicht aufgehen. Die vorbereiteten Kasnudeln in Salzwasser ca. 12 Minuten kochen. Herausheben, abtropfen lassen und

auf vorgewärmten Tellern anrichten. Währenddessen die fein gehackten Zwiebeln in heißer Butter anlaufen lassen. Die sauber geputzten Steinpilze blättrig schneiden und mitrösten. Mit Süßrahm aufgießen und mit Salz, Pfeffer sowie wenig Zitronensaft abschmecken. Die gehackte Petersilie einrühren und über die angerichteten Kasnudeln verteilen.

Tipp:

Will man der Original-Kasnudel nahe kommen, so müssen die Kasnudeln gekrendelt werden. Dafür werden die Teigblätter zwischen den Fingern so zusammen gedrückt, dass sie zackenartig abdichten.

Bevorzugt man Nudeln aus einem dickeren Teigmantel, so ist es ratsam, auf das Ei zu verzichten, wodurch der Teig weicher wird.

Für dieses Rezept sollte man sich viel Zeit lassen und das Kochen genießen. Viel Spaß beim Nachkochen wünschen

Thea Kreil und Peter Rillinger.

Wir machen Meter

Die Gemeinde Pfaffstätten beteiligt sich bei der Aktion „**Wir machen Meter**“ und hat bereits einige Meter gesammelt. Holt euch den **Meterpass** und einen **Schrittzähler** auf der Gemeinde und macht mit. Unter allen abgegebenen Pässen werden regelmäßig Preise verlost. Die Gemeinde, die bis 26. Oktober 2013 die meisten Meter zurückgelegt hat (Meter werden auf die Einwohnerzahl umgerechnet), gewinnt als Hauptpreis einen Bewegungsparcours.



OBERÖSTERREICH
BEWEGT SICH!



Grenzwanderung

Am Samstag, 25. Mai 2013, fand der erste Teil der **Grenzwanderung** statt. Obwohl das Wetter nicht mitspielte, fanden sich trotzdem 30 wanderbegeisterte Pfaffstätter ein, um den genauen Verlauf der

Gesunde Gemeinde

Pfaffstätter Gemeindegrenze zu erkunden. Abmarsch war beim Feuerwehrdepot, weiter gings in Richtung Siedelberg und dann zum Schwarzgraben. Bei der Bohrstation gab es eine kleine, von den Hockeygirls organisierte, Stärkung. Anschließend ging die Wanderung Richtung Schottergrube über Sollern weiter. Nach ca. 2 1/2 Stunden endete unsere Wanderung.



Jede Bewegung ist besser als keine Bewegung!

- Nützen Sie jede Gelegenheit, um körperlich aktiv zu sein.
- Zum Start sollte jede Einheit mindestens zehn Minuten durchgehend dauern.
- Krafttraining, z.B. mit Gewichten oder am Trainingsgerät bzw. mit Thera-Band, steigert die muskuläre Fitness und erhöht die Knochendichte.
- Koordinationstraining hilft, das Verletzungsrisiko zu reduzieren, z.B. Tanzen, Reaktionsspiele, Balancieren, Laufen auf unterschiedlichem Untergrund.
- Beweglichkeitstraining unterstützt z.B. den Erhalt und die Verbesserung des Spielraums in den Gelenken.



Der zweite Teil der Grenzwanderung findet voraussichtlich am **Samstag, 26. Oktober 2013, 13.00 Uhr** statt.

Information



Bundeshandelsakademie
Bundeshandelsschule
Abendschule für Berufstätige
Braunau am Inn

Bildung kostenlos - aber nicht umsonst

MATURA für Berufstätige (Reife- und Diplomprüfung Handelsakademie)

kaufmännische Ausbildung

keine Schulgebühren

Unterrichtszeiten: 18:00 bis 21:50 Uhr
(zwei bzw. dreimal wöchentlich)

Infos unter:
www.hak-braunau.at

ElternTelefon 142

Sie wissen weder ein noch aus? Darüber reden hilft! Es gibt Tage, an denen Eltern einfach nicht mehr weiter wissen, sich überlastet und alleine gelassen fühlen, jemanden zum Reden brauchen, mit einer neutralen Person über ihre Erziehungsschwierigkeiten, Sorgen und Nöte sprechen wollen. An diesen Tagen ist das ElternTelefon der TelefonSeelsorge Oberösterreich für Mütter und Väter da – kostenlos, vertraulich und rund um die Uhr. Ein Gespräch kann schon sehr viel weiterhelfen. Sich Hilfe zu holen, ist keine Schande. Vielmehr zeugt es von Verantwortungsbewusstsein und der Sorge um das Wohlergehen der eigenen Familie, aber auch sich selbst. **Wählen Sie 142.** Darüber reden hilft!



ElternTelefon der TelefonSeelsorge
Oberösterreich – Notruf 142
www.dioezese-linz.at/telefonseelsorge



Hockey Mädchen Pfaffstätt

Eleonore Bendlinger – Bezirksiegerin der SUPER-COACH Aktion 2013 der Bezirksrundschau.

Am 2. Mai 2013 wurde Eleonore Bendlinger in Linz als Siegerin des Bezirkes Braunau bei der SUPER-COACH Aktion der öö. Rundschau ausgezeichnet. Eine Fachjury hatte sie an die erste Stelle gewählt, weil sie mit viel Engagement und Leidenschaft junge Mädchen aus Pfaffstätt, Munderfing und Mattighofen für eine Sportart begeistern konnte, die es bisher im Bezirk Braunau nicht gab. „(Hallen- und Feld-) Hockey ist ein toller Mannschaftssport, der Schnelligkeit, Athletik und eine gute Technik erfordert.“ Diese Begeisterung für den Hockeysport wurde ihr fast schon in die Wiege gelegt. Ihr Vater, Pecanka Josef, hatte eine große Vorliebe für 2 Sportarten: Fußball und Hockey. Bekannt wurde er vor allem als Spieler und Trainer bei dem Wiener Traditionsverein Rapid, wobei er auch an den zahlreichen Erfolgen dieses Vereines großen Anteil hatte. Daneben aber gehörte seine zweite Liebe dem Hockey. So war es kein Wunder, dass auch seine beiden Töchter Elli und Brigitte bald sehr erfolgreich den Hockeyschläger schwangen. Schon mit 14 Jahren spielte Elli in der Nationalmannschaft und feierte in den folgenden Jahren große Erfolge:

1977 belegten die Juniorinnen bei der Feldeuropameisterschaft den 4. Rang, bei der Halleneuropameisterschaft 1981 in Berlin mit der Nationalmannschaft den 5. Platz, aber die besten Erinnerungen hat sie an die **Olympiateilnahme** 1980 in Moskau, wo die österreichischen Damen den ausgezeichneten 5. Platz erreichten.



Mit ihrem Verein Post SV Wien gelangen ihr 6 österreichische Meistertitel, mit dem HC Wels wurde sie 2x Meister. Als Trainerin des HC Wels konnte sie 2011 den österreichischen Meistertitel im Feldhockey erreichen.

Aber ein besonderes Kunststück gelang ihr mit den Hockeygirls aus Pfaffstätt und Umgebung. Schon nach einer relativ kurzen Trainingszeit wurde sie mit diesen Mädchen in der Klasse U14 2012 öö. Landessieger, in der österreichischen Bundesliga erreichten sie im selben Jahr den 4. Rang. In der Bundesschülerliga konnte die Hauptschule Munderfing den österreichischen Vizemeistertitel erringen.



Besonders bemerkenswert sind aber diese Erfolge deshalb, weil die Mädchen mit ihrer Trainerin oft große Strapazen auf sich nehmen müssen. Die technischen Fertigkeiten konnte sie den begeisterten Girls in der Halle in Pfaffstätt oder in Munderfing beibringen, um sie aber auf das richtige Hallenspiel vorzubereiten, müssen sie zum Training nach Wels fahren. Noch weitere Wege müssen sie für die Meisterschaftsspiele auf sich nehmen, denn die meisten Hockeyvereine befinden sich in Wien und Umgebung. Ihre „Heimspiele“ tragen sie in Wels aus. Die größte Herausforderung für die Trainerin bestand daher darin, Chauffeure zu finden, die die Mädchen zu den Spielorten bringen. Aber Elli hat ihre Begeisterung nicht nur auf die Jugend übertragen, ohne die vielen Helfer(innen) wäre dieser tolle Erfolg niemals möglich gewesen. Folgende Pfaffstätter Mädchen gehören zu den „Hockey-Girls“: Kumpf Anna Lena, Schmidlechner Monika, Probst Andrea, Kendlbacher Katharina, Kirchgassner Lisa (die 2012 sogar schon in die österreichische U12 Auswahl berufen wurde), Blöchl Laura, Schnellberger Marie. 5 weitere Mädchen kommen aus Munderfing, eine aus Mattighofen. Wir wünschen der ausgezeichneten Trainerin auch weiterhin viel Ausdauer und Begeisterung, damit sie mit ihren Mädchen noch viele Erfolge feiern kann.

Muttertagsfeier



Die diesjährige Muttertagsfeier fand am 10. Mai im Gasthaus Sigl statt





Muttertagsfeier



.... es war ein lustiger Abend,
mit unterhaltsamen Spielen und
tollen, von den Kindergarten-
und Volksschulkindern gebas-
telten, Preisen





Aus dem Bauamt

E i n f r i e d u n g e n

Wir haben bereits mehrfach darüber berichtet, dass Einfriedungen entlang von öffentlichen Straßen ohne Zustimmung der Straßenverwaltung nicht errichtet werden dürfen und trotzdem kommt es vor, dass Mauern oder Einfriedungen entlang von Gemeindestraßen ohne Genehmigung errichtet werden. Dazu möchten wir folgendes mitteilen:

- Gemäß § 18 des OÖ. Straßengesetz 1991 idgF. dürfen, soweit der Bebauungsplan nichts anderes festlegt, Bauten und sonstige Anlagen, wie lebende Zäune, Hecken, Einfriedungen oder Sichtschutzwände, ect. entlang von öffentlichen Straßen innerhalb eines Bereiches von 8 Metern neben dem Straßenrand nur mit Zustimmung der Straßenverwaltung errichtet werden.
- Vor Errichtung jeglicher Einfriedung entlang von Gemeindestraßen, ist die Zustimmung des Bürgermeisters einzuholen. Die Zustimmung ist zu erteilen, wenn dadurch die gefahrlose Benützbarkeit der Straße nicht beeinträchtigt wird.
- Der Bürgermeister legt den Abstand der Einfriedung zum Straßenrand fest. Dazu wird vorab auf folgendes hingewiesen:
- Einfriedungen dürfen nicht direkt an der Straßengrundgrenze errichtet werden.
Es sind dabei folgende Abstände einzuhalten:
 - Straßenbreite 6 Meter - Abstand mind. 0,50 Meter
 - Straßenbreite 4 Meter – Abstand mind. 1 Meter
- Die Bezirkshauptmannschaft Braunau am Inn führt in der Woche 24/2013 eine Bereisung des Ortes durch. Dabei wird festgestellt ob Einfriedungen, Zäune, Sträucher, Mauern ect. die Verkehrssicherheit beeinträchtigen. Sollte dabei festgestellt werden, dass durch errichtete Einfriedungen die Verkehrssicherheit nicht mehr gegeben ist, so sind diese auf eigene Kosten zu entfernen. Zäune und Sträucher sind entsprechend zurückzuschneiden.
- Genehmigungslos errichtete Einfriedungen entlang von öffentlichen Straßen, können, wenn diese die Verkehrssicherheit beeinträchtigen, die Beseitigung zur Folge haben.

Wir ersuchen Sie daher, nochmals vor Errichtung solcher Anlagen die Zustimmung der Straßenverwaltung (Bürgermeister) einzuholen.



Termine 2013

Sonnwendfeier der SPÖ	Samstag, 22. Juni ab 18.00 Uhr	Sportplatz
Kindergarten-Sommerfest	Freitag, 28. Juni ab 17.30 Uhr	Kindergarten
Frühschoppen der Freiwilligen Feuerwehr Pfaffstätt	Sonntag, 30. Juni	Sportplatz
Mutterberatung	Montag, 08. Juli 13.30 bis 16.30 Uhr	<u>Gemeindeamt</u> <u>Munderfing</u>
Seniorenachmittag der Gemeinde anlässlich des Sportfestes	Freitag, 26. Juli ab 14.00 Uhr	Sportplatz
Sportfest des Sportvereins	Freitag, 26. Juli Senioren Hobbyturnier Abend: Tag der Betriebe Samstag, 27. Juli Hobbyturnier Sonntag, 28. Juli Frühschoppen	Sportplatz
Cross-Over-Party des Sportvereins	Samstag, 10. August ab 20.30 Uhr	Sportplatz
Mutterberatung	Montag, 12. August 13.30 bis 16.30 Uhr	<u>Gemeindeamt</u> <u>Munderfing</u>
ÖVP Laubenkirtag	Sonntag, 18. August	Sportplatz
Ausflug der Feuerwehr	Samstag/Sonntag, 31. August bis 01. September	
Kindergartenbeginn	Montag, 02. September	Kindergarten
Schulbeginn der Volksschule	Montag, 09. September 10.00 Uhr - Anfangsgottesdienst	Volksschule

Sportlicher Erfolg

Hubert Mühlbacher, Feldstraße, erhielt von der Landessportorganisation OÖ das Landesmeister-Ehrenzeichen 2012.

**Redaktionsschluss der nächsten
„Pfaffstätter Nachrichten“
Montag, 02. September 2013**

Aus dem Kindergarten

Im April konnten wir uns endlich über schönes Wetter freuen und bei unserer **Gartenumgestaltung** weiterarbeiten. Aus der grünen Wildnis beim Hügel, haben wir einen Kräuter- und Blumengarten gemacht. Wir freuen uns schon auf den ersten Lavendelsaft und Pfefferminztee. Für die Kinder führt nun ein Tastweg den Hügel zur Rutsche hinauf. Ohne die tatkräftige Unterstützung von Edi, Markus, Max, Michael und Sepp hätten wir das nicht geschafft. DANKE!



Besonders spannend war für die Kinder auch eine Aktion des Kuratoriums für Verkehrssicherheit, am 25. April 2013, bei welcher die Kinder erfahren wie wichtig Kindersitze im Auto sind, und was man auch schon als Kind zum Thema **Verkehrssicherheit** wissen sollte (z. Bsp. Helm beim Fahrrad fahren).



Heuer kam erstmals zur **Zahngesundheitserziehung** im Kindergarten der Zahnarzt von Munderfing, Doktor Höfelsauer, in den Kindergarten. Die Vorschulkinder haben einige Stationen zum Thema Zahngesundheit vorbereitet, wie viel Zucker ist in einer Schokolade, in einem Glas Limonade, in Cornflakes,... Wie werden Zähne richtig geputzt – KAI Methode... und dies dann den Eltern am 15. April im Kindergarten gezeigt.





Aus dem Kindergarten



Am 6. Mai sind wir mit allen Kindern zur **Bücherei** nach Munderfing gefahren, es wurde alles erklärt, sie durften sich ein Buch ausleihen, bekamen das Buch „Alle für einen, einer für alle“ als Bilderbuch Kino erzählt. Danach wurde gemeinsam im Raum

der Schulausspeisung gejausnet und zum Abschluss sahen wir noch das „Grüffelo Kind“. Ein toller Tag in der Bücherei!



Aus dem Kindergarten



Eine liebgewordene Tradition ist bei uns der Besuch des **Marionetten Theaters** im Frühling. Wann hat man schon die Gelegenheit so schöne Marionetten so nah zu sehen, und spannende Märchen damit erzählt zu bekommen.

An der **Aktion „Sonnenkinder“** haben wir uns heuer erstmals am 20. Juni beteiligt. Auf kindgerechte Weise wurde der richtige Umgang mit der Sonne erklärt. Es wurde besprochen wie wichtig eine Kopfbedeckung oder Sonnenschutzcreme ist und das man besonders zur Mittagszeit den Schatten suchen soll.



Mit Riesenschritten nähern wir uns dem Sommerfest des Kindergartens am 28. Juni 2013! Das bedeutet natürlich wieder Vorbereitungen und Proben, welche den Kindern aber viel Spaß machen. Heuer lautete das Motto **„Ein Jahr im Kindergarten“**, die Besucher dürfen mit einem kleinen Dinosaurier

durch das letzte Kindergartenjahr reisen und schauen was so alles bei uns passiert. Die Kinder und das Team des Kindergartens freuen sich auf das bevorstehende Kindergarten Sommerfest und hoffen viele Pfaffstätter und Pfaffstätterinnen am 28. Juni im Kindergarten begrüßen zu dürfen.





Aus der Volksschule



Bewegte Pause

Eine riesige Freude bereiteten Thea Kreil (Ortsbäurin) und Elli Bendlinger (Leiterin des Arbeitskreises „Gesunde Gemeinde“) unseren Schülern. Um die „Bewegte Pause“ abwechslungsreicher zu gestalten, erweiterten sie unsere Pausenspiele um 2 Springkissen und 2 Racerbikes. Mit diesen Bikes können die Kinder durch eine besondere Fahr- und Lenktechnik ihre Koordination verbessern. Diese Geräte sind auch im Turnunterricht ideal einzusetzen. Vielen, vielen Dank für die großzügige Spende.

Erstkommunion

6 Kinder empfangen am 05. Mai das erste Mal die Hl. Kommunion. Wir bedanken uns sehr herzlich bei den Sängern und Musikern für die Unterstützung bei der Gestaltung der Feier.



Physikexperimente - Am 23. Mai fand ein schulübergreifendes Projekt an unserer Schule statt. Die Mechatronikgruppe der 9e der Polytechnischen Schule Mattighofen führte mit unseren Schülern verschiedenste Experimente aus der „Technikbox“ durch. Sie beschäftigten sich dabei mit den Bereichen Wasser, Wärme, Luft sowie Chemie und Feuer. Mit Unterstützung und Hilfe der Schüler der PTS wurde viel Neues erprobt, beobachtet und entdeckt. Zahlreiche neue Erkenntnisse wurden gewonnen und die Schüler aller 4 Stufen bekamen einen interessanten, spannenden Einblick in den naturwissenschaftlichen Bereich des Sachunterrichtes.



Ein turbulentes Schuljahr neigt sich dem Ende zu und wir können es kaum mehr erwarten in das tolle, neue Schulhaus einzuziehen. Wir bedanken uns bei den Elternvertretern, allen Helfern sowie bei der Firma Huber's Landhendl, die uns auch immer wieder tatkräftig unterstützt. Wir wünschen einen sonnigen Sommer und erholsame Ferien.

Die Lehrer der VS Pfaffstätt

Sportverein

Nach einer sehr durchwachsenen Herbstsaison startete Anfang Februar die Vorbereitung auf die Frühjahrsaison. Trainer Salzlechner und die Mannschaft wollten mit einer intensiven Vorbereitung die Grundlage für die von allen erhoffte Leistungssteigerung setzen. Erste Aufbauspiele gegen Feldkirchen und Perwang zeigten zwar eine gute körperliche Verfassung der Spieler, die spielerische Note fehlte allerdings noch.

Im Trainingslager in Kroatien (Umag), das bei allen Teilnehmern großen Anklang fand und auch zu einer erkennbaren Verbesserung des Mannschaftsklimas führte, wurde intensiv trainiert und die Grundlage für einen erfolgreichen Start in die Frühjahrsaison gelegt. Dennoch erklärte Trainer Martin Salzlechner unmittelbar nach Ende des Trainingslagers seinen Rücktritt aus persönlichen Gründen. Der SV Pfaffstätt bedankt sich auf diesem Wege nochmals herzlich für die professionelle Betreuung der beiden Mannschaften!!!



Als Trainer-Nachfolger wurde vom Vorstand Josef Augustin einberufen, der die Mannschaft bis zum Saisonauftakt am 30.03. gegen die Schwand spielerisch und mental auf den richtigen Weg bringen sollte. Die reaktivierten Grahic Aldin und Tudan Dejan verstärken im Frühjahr wieder zusätzlich unser Team. Am Karsamstag war es dann soweit, das erste Meisterschaftsspiel der Rückrunde wurde im Mattigtal Stadion ausgetragen. Unsere erste Mannschaft gewann nach 0:1 Rückstand noch 3:1 gegen die Union Schwand und schaffte somit einen Auftakt nach Maß. Erstaunlicherweise konnten die in den Aufbauspielen noch erkennbaren Schwächen eliminiert werden und es war eine völlig neue Mannschaft mit Kampfgeist und Freude am Spiel zu sehen. Nennen wir es Trainereffekt oder neue Motivation, es war für alle eine Freude den Spielern zuzusehen! Die Partie der Reservemannschaften, die nach wie vor als erster Meisterschaftsaspirant gilt, musste wie so manch andere Partie in den kommenden Wochen witterungsbedingt abgesagt werden. Nach einer Niederlage in Schneegattern kamen unsere Freunde aus St. Peter zu uns und waren sich ziemlich sicher, die 6 Punkte mit nach Hause nehmen. Doch manchmal kommt es anders



Sportverein

als man denkt! Die hervorragende Leistung unserer Kicker bescherte uns nach einem rassistigen Spiel den verdienten 2:1 Sieg der ersten und einen 6:3 Sieg der zweiten Mannschaft. Auf dem Pischelsdorfer-Miniaturrasen wurde gegen das Tabellen-Schlusslicht ein knapper, aber verdienter 3:2 Auswärtssieg eingefahren. Am 29.04.2013 wurde dann gegen die Union Treubach der vierte Sieg im fünften Spiel gefeiert! Eine grandiose Frühjahrssaison mit der wohl keiner so richtig gerechnet hat... Leider fand dieser Aufwärtstrend ausgerechnet gegen die Nachbarn aus Jeging ein schmerzhaftes Ende. Nach zweimaliger Aufholjagd und trotz der Torlaune von Rauch Marcel, der alleine drei Treffer beisteuerte, mussten wir uns nach taktisch nicht besonders kluger Leistung mit 4:5 geschlagen geben. Unsere Reserve siegte in weiterer Folge 7:0 gegen Uttendorf und 9:0 im Nachtragsspiel gegen die Schwand. Diese ist nach dem Unentschieden gegen Pischelsdorf und Handenberg zumindest rechnerisch immer noch auf Meisterkurs. Jetzt müssen jedoch wieder Siege her, zugegeben schrauben die

Meistertitel der letzten Jahre hier die Erwartungen ziemlich hoch, aber es ist dieser Mannschaft der erneute Meistertitel absolut zuzutrauen.

Nach dem glücklichen 1:1 der ersten Elf gegen Uttendorf und einer bitteren Niederlage in Hochburg, wobei hier der Siegestreffer erst in der Nachspielzeit fiel, sollte gegen Mining und Handenberg zumindest wieder gepunktet werden.

Wir ersuchen die Pfaffstätterinnen und Pfaffstätter unsere beiden Mannschaften, die jetzt wieder mit vielen jungen und hochmotivierten „Eigenbauspielern“ auftreten, in den letzten Spielen der Saison 2012/2013 noch tatkräftig zu unterstützen!

Die nächsten Veranstaltungen:

Sportfest & Hobbyturnier:

Freitag 26.07.2013 bis Sonntag 28.07.2013

Crossover:

Samstag, 10.08.2013 (Einlass ab 20:30 Uhr)

Krippenverein

An zwei Wochenenden (von 08. - 10. und von 15. - 17. Februar) haben sich vier unserer Vollmitglieder in der Grödiger Krippenbauschule weitergebildet.



Harald Spiess belegte die Prüfung zum Krippenbaumeister, **Richard Kraiger** und **Mathilde Spatzenegger** absolvierten die Prüfung zum Kursleiter. **Maria Mühlbacher** belegte die Prüfung zur Krip-

penbaulehrerin. Die Prüfung zum Krippenbauhelfer absolvierte Robert Raschhofer am 17. Mai 2013 in Gepoltskirchen. Ausbildungsstand der aktiven Mitglieder aktuell: 3 Krippenbaumeister, 2 Kursleiter, 2 Krippenbaulehrer und 1 Krippenbauhelfer. Sehr stolz sind wir auch auf unser Vorstandsmitglied **Max Katzberger**, der nicht nur bei Krippenverein Pfaffstätt hilft, sondern auch in der Krippenbauschule Grödig als Lehrer tätig ist.



Bei unserem **Stammtisch** am 19. April 2013 hatten wir Besuch von der Mattighofner Stadtmusik. Es war ein sehr lustiger und langer Abend....

EIP - Enduro International Pfaffstätt

Ein halbes Jahr ist bereits wieder vergangen und die Temperaturen sind leider zum Teil noch immer verhalten. Doch die Witterungsverhältnisse haben Gott sei Dank im Endurosport noch nie eine entscheidende Rolle gespielt. Um die Trainingseinheiten dennoch anzukurbeln und auch den Nachwuchs zu fördern haben wir vor kurzem die Gelegenheit genutzt und ein eigenes **Vereinsmotorrad** gekauft. Es handelt sich dabei um ein Trial-Motorrad der Marke Sherco mit welchem der Einstieg in den Endurosport erleichtert bzw. Geschicklichkeit und Fahrsicherheit erlernt und weiter ausgebaut werden können.



Am Pfingstwochenende war es wieder soweit - der **Bayrische Frühschoppen** stand am Programm. Wir freuen uns dass auch heuer wieder zahlreiche Gäste der Einladung gefolgt sind. Die musikalische Umrahmung übernahmen die Münchner Spitzbuam - für Attraktion wurde mit Hubschrauberrundflügen bzw. dessen Besichtigung aus nächste Nähe gesorgt. Danke nochmals an **Pilot Josef Bachleitner** und den Heli Service Salzkammergut.





Freiwillige Feuerwehr

Angelobt!

Im Rahmen der Florianifeier am 3. Mai 2013 wurde unser neuer Kamerad Gerald Enthammer angelobt. Wir wünschen ihm viel Freude am Feuerwehrdienst.



Landesbewerb

Was ist los bei der Feuerwehr? Jede Woche treffen sich Jugendliche und Erwachsene zum Training. Mit vollem Eifer werden die einzelnen Positionen für die Bewerbe trainiert. Ja, die FF-Pfaffstätt möchte bei den Bewerben wieder stark vertreten sein. Ziel ist es natürlich, beim Landesbewerb in Rohrbach am 5./6. Juli das Leistungsabzeichen zu erwerben. Wer Lust hat, unsere Jugend- bzw. Aktivgruppe bei den Bewerben zu unterstützen, hat die Möglichkeit dazu beim Abschnittsbewerb in Munderfing am 22. Juni bzw. beim Bezirksbewerb in St. Peter am 29. Juni.



Übungsimpressionen:

Wie sich während des Hochwassereinsatzes gezeigt hat, kann nur durch regelmäßige Übungen die Schlagkraft der Feuerwehr erhalten werden. Hier einige Eindrücke:



Termine:

- 30.06.2013: Frühschoppen der FF-Pfaffstätt
- 05.07.2013: Bezirksmusikfest in Feldkirchen
- 11.07.2013: Monatsübung
- 08.08.2013: Monatsübung
- 31.8/1.9.2013: Feuerwehrausflug
- 12.09.2013: Monatsübung

Weitere Neuigkeiten unter: www.ff-pfaffstaett.at



Information



Bezirksleitung Braunau am Inn
Thomas Gut, Bezirksleiter
Tel. 0664/1053026
E-Mail: thomas.gut@polizei.gv.at



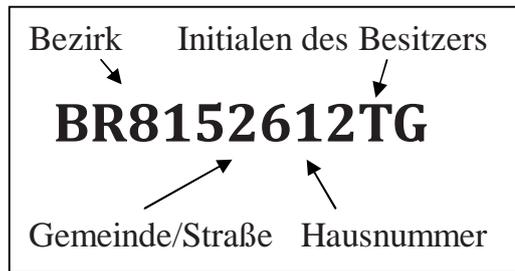
dem Fahrrad- Diebstahl !

Aktion des Zivilschutzverbandes und der Exekutive mit Oberösterreichs Gemeinden gegen die Eigentumskriminalität:

STOPP dem FAHRRADDIEBSTAHL (Sicherheits-Code entlarvt jeden Fahrrad-Dieb)

Täglich 75 Fahrräder fallen allein in Österreich frechen Dieben in die Hände, der jährliche Millionenschaden durch diese Form der Eigentumskriminalität trifft meist Hobby-Sportler und Kinder. Der OÖ. Zivilschutzverband und die Exekutive bieten allen Rad-Besitzern die Möglichkeit zum Selbstschutz: Eine schmale Code-Gravur (wie ein kleines Kennzeichen) am Rahmen entlarvt jeden Dieb als unrechtmäßigen Besitzer.

Mit der Qualitäts- und Preissteigerung in der Fahrrad-Branche erhöhten sich natürlich auch die Schadenssummen explosionsartig, nun eine Chance, die Anzahl der Raddiebstähle entscheidend zu reduzieren. Bei dieser Aktion können nun alle Rad-Besitzer ihre wertvollen Sportgeräte mit einem gut sichtbaren Sicherheits-Code gravieren lassen und so jeden Dieb verschrecken. Sollte aber ein codiertes Fahrrad doch gestohlen werden, so ist der Kriminelle bald überführt: Jede Sicherheitsdienststelle kann das Rad mit dem eingravierten Code-Kürzel dem rechtmäßigen Besitzer rasch zuordnen, auch wenn der Geschädigte noch gar nichts vom Diebstahl weiß. Gegen einen geringen Unkostenbeitrag kann jedes Fahrrad in wenigen Minuten diebstahlgeschützt werden. Das Sicherheits-Team des Zivilschutzverbandes und der Kriminalpolizeiliche Beratungsdienst arbeiten hier eng zusammen.



Der OÖ. Zivilschutzverband - Die Informationsstelle für Sicherheitsfragen

	Information bevor etwas passiert Motivation zur Eigenvorsorge Persönliche Beratung Fachvorträge Ausstellungen	<h1>Es geht ums Leben</h1>
	OÖ. ZIVILSCHUTZVERBAND, A-4020 Linz, Wiener Straße 6 - ZS-Hotline: 0810/00 63 06 ; Telefax: 0732/ 66 10 09; e-mail: office@zivilschutz-ooe.at , homepage: http://www.zivilschutz-ooe.at	



Betriebe in Pfaffstätt



deisl kies GMBH

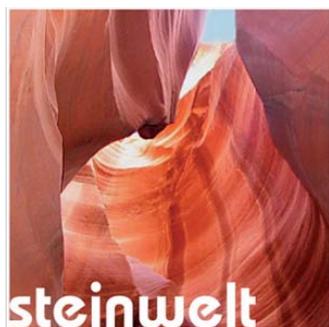
Deisl Kies GmbH
Kiesgrube Wagenham
Inh. Andreas Deisl

5233 Pischelsdorf am Engelbach
www.deisl-kies.at
office@deisl-kies.at
0664/82 72 093

Steinwelt - Humus -Kieswerk

Die Familie Deisl beschäftigt sich schon seit Generationen mit Natursteinen. Die jahrelange Erfahrung kommt den Kunden in kompetenter Beratung zu Gute. Seit einigen Jahren ist die Firma Kiesproduzent am Standort Pischelsdorf/Pfaffstätt – Kieswerk Wagenham. Vor ca. zwei Jahren übergab Franz Deisl die Firma an seinen Sohn Andreas. In der Firma ist zur Zeit ein Mitarbeiter beschäftigt. Das Areal des Betriebes umfasst ca. 18 ha. Die regional bekannte Firma garantiert eine gleichbleibend hohe Qualität durch CE-Kennzeichnung, sowie Eigen- und Fremdüberwachung. Sie erhalten sämtliche Materialien, die im Haus- und Straßenbau

verwendet werden. In der Steinwelt bietet „Deisl Kies“ ein umfangreiches Sortiment an Ziersplitt und Zierkies. Weiters führt der Betrieb Solitär-, Quellsteine und Kopfsteinpflaster. Die Produktpalette wird ständig erweitert und beinhaltet auch trockenen Qualitätshumus, gesiebten Humus und Humussubstrat.



Inhaber Andreas Deisl



Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag:
07.00 bis 17.00 Uhr

Samstag:

07.00 bis 12.00 Uhr

(von März bis einschl. November)

Von Dezember bis Februar und bei
Schlechtwetter nur mit Terminvereinbarung

D' Enthamer Musi



Dieses (wahrsch. älteste) Foto der Weinbergers zeigt die Eltern Anton und Theresia mit ihren 12 Buben und 2 Mädchen vor dem Enthamerwirt in Irnprechting. Zu sehen sind auch sehr viele Musikinstrumente.

Auf den Bericht in den letzten „PN“ erhielt ich einige interessante Anrufe, die mich veranlassen, eine Berichtigung anzubringen: Georg Weinberger, der mit seiner Frau Kunigunde 1911 die Sölde Kugelberg 1 erworben hatte, hatte weder einen Sohn Ludwig noch zog er 1 Jahr später nach Lochen. Die Richtigstellung ist auf der nächsten Seite zu lesen. Sie hatten 2 Töchter, Anna (verh. Gratzl in Pfaffstätt) und Maria (verh. Angelberger in Handenberg).

Der berühmte Kapellmeister der Enthamer Musi sowie auch anderer Musikkapellen (u.a. auch Mattighofen und Pfaffstätt) wohnte bis zu seinem Lebensende in Kugelberg. Auf dem Grabstein der Familie Schweigerer ist auch zu lesen:

Georg (+ 1952) und Kunigunde (+ 1951) Weinberger. Der älteste der 12 Brüder, Anton, starb im gleichen Jahr als Auszugsbauer in der Ortschaft Kobl, Gemeinde Kirchberg. Auch einige interessante Fotos wurden mir zur Verfügung gestellt.

Zum letzten Mal schwang Georg W. den Taktstock beim 100jährigen Musikerfest in Mattighofen im Juli 1949, wobei er das Gesamtspiel aller Musikkapellen dirigierte. Dabei wurde er auch für sein 70jähriges Jubiläum als Musiker geehrt.



Dieses Foto zeigt K. und G. Weinberger sowie einige Enkel und Urenkel.

Von links 1.R.: Rosi (Enkelin), Maria (Enkelin, verh. Schweigerer, wurde von ihren Großeltern aufgezogen und übernahm dann das Haus Kugelberg 1 – mit ihrer Tochter Maria verh. Albustin auf dem Schoß), Ludwig und Hermann Schweigerer (Urenkel), Georg W., Gratzl Johann (Enkel).

2.R.: Anna (Enkelin, verh. Göbl, ihr Sohn Hermann Göbl besitzt dieses Foto, er hat als Hermann Gratzl die ersten 2 Jahre in Pfaffstätt verbracht), Kunigunde W., Anna (Tochter, verh. Gratzl).

Bericht: Michael Stabauer



*Prof. h.c. Ludwig Weinberger – ein berühmter Geologe,
geboren in Pfaffstätt*



Aus der Pfarrmatrik

In der Geburts- und Taufmatrik der Pfarre Pfaffstätt wurde von Herrn Pfarrer Josef Schindlauer unter dem 16. März 1911 eingetragen:

Täufling Ludwig, geb. um 11,30 Uhr nachts, Pfaffstätt 45, getauft am 19. März um 1 Uhr nachmittags, gefirmt in Mattighofen am 26.8.1922, ehelich.

Vater: Ludwig Weinberger, Bräumeister in Lochen Nr.1, zuständig nach Auerbach, ehel. Sohn des Anton Weinberger, Wirtes in Irnprechtung 2 und der Theresia.

Mutter: Maria, geb. Sägmüller, ehel. Tochter des Franz Sägmüller, Färbersöldners in Pfaffstätt 45, und der Theresia, geb. Stockhammer, gegenwärtig in Pf. 45.

Taufpatin: Kunigunde Weinberger, verheiratete Wirtin in Auerbach, Irnprechtung 2.

Nach der Volksschule in Lochen besuchte Ludwig die Bürgerschule in Salzburg und von 1925 bis 1930 die dortige Lehrerbildungsanstalt. Sein erster Posten als Lehrer führte ihn 1932 nach Friedburg, 1935 wurde er nach Mettmach versetzt, wo er dann auch später mit seiner Frau Berta seinen ständigen Wohnsitz hatte. Nachdem er 1937 die Hauptschulprüfung aus Erdkunde, Naturgeschichte und Naturlehre mit Auszeichnung abgelegt hatte, unterrichtete er an den Hauptschulen in Ried, Linz, Neumarkt und Mondsee. 1940 wurde er zum Dienst in der Deutschen Luftwaffe einberufen und kehrte erst im Oktober 1945 aus der Gefangenschaft heim. Bis zu seiner krankheitshalber frühzeitigen Pensionierung im Jahre 1964 wirkte er in Aspach als Hauptschullehrer.

Schon sehr früh hatte er sich der Geologie verschrieben, insbesondere der Erforschung der Eiszeit im salzburgisch-oberösterreichischen Alpenvorland. Für seine Beiträge in den verschiedenen Fachzeit-

schriften erhielt er zahlreiche Preise, weshalb auch viele Experten auf ihn aufmerksam wurden.

Besonders bemerkenswert aber ist, dass er keine akademische Ausbildung genossen hat, sondern sich als Autodidakt seine Kenntnisse durch Selbststudium in wissenschaftlichen Werken und in der Natur erwarb. Es gab im Bezirk Braunau und im Salzburger Flachgau keine Schottergrube, die er nicht genau erforschte und auch bei vielen Brunnengrabungen stellte er seine geologischen Forschungen an. Man holte ihn zu den Kohlevorkommen in Trimmelkam und zum Aufspüren von Erdöl- und Erdgasvorkommen. In zahlreichen Exkursionen führte er Gruppen von interessierten Hörern durch das Gelände und erklärte ihnen das Entstehen der heutigen Erdoberfläche. Ein besonderes Anliegen war ihm schon damals der Naturschutz. So warnte er wiederholt vor dem wirtschaftlichen Abbau des Ibmer Moores und wies auf die zerstörerischen Folgen hin.

Viele „studierte“ Wissenschaftler aus dem Inland und auch aus dem Ausland kamen zu ihm, dem einfachen Lehrer, und hörten seine Vorträge. Schon frühzeitig war ihm der Nachweis gelungen, dass der Siedlberg eine Endmoräne (Ablagerung) des Salzachgletschers aus der ersten Eiszeit ist. Auf Grund seiner zahlreichen Forschungsergebnisse wurde ihm schon 1954 die Ehrenmitgliedschaft der Universität Innsbruck verliehen. Das Land OÖ würdigte seine Arbeit mit dem damals seltenen Titel „Wissenschaftlicher Konsulent der oö. Landesregierung“. Zwei Tage vor seinem frühen Tod am 17. März 1966 wurde ihm noch der Titel „Professor h.c.“ verliehen. Viele berühmte Wissenschaftler aus Salzburg, Stuttgart, Heidelberg, Wien und den USA würdigten in ihren Nachrufen das Wirken des einfachen Lehrers. Die Gemeinde Mettmach hat vor seinem Wohnhaus einen Gedenkstein aufgestellt: „Zum Gedenken an Professor Ludwig Weinberger, dem bedeutendem Geologen und Schulmann des Innviertels.“

Die Stadt Braunau würdigte ihn 1969 mit einer eigenen nach ihm benannten Straße im Ortsteil Laab.

Bericht :Michael Stabauer

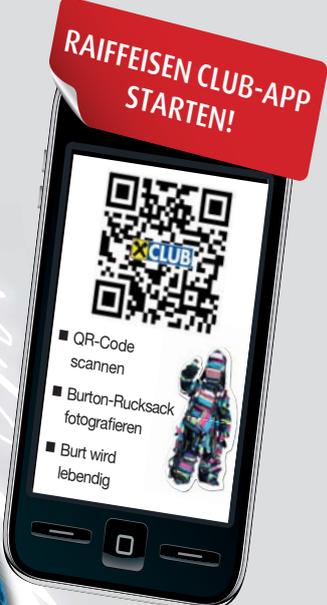


Werbung

KONTO ERÖFFNEN
CLUB PACKAGE AKTIVIEREN
UND BURTON RUCKSACK*
HOLEN!



RAIFFEISEN CLUB-APP STARTEN!



- QR-Code scannen
- Burton-Rucksack fotografieren
- Burt wird lebendig



[f.com/rclubooe](https://www.facebook.com/rclubooe)
GEWINNE
dein brandneues
iPhone 5 auf
www.lets-go.at/burton

*So lange der Vorrat reicht!